Inhaltsverzeichnis 2/2014

Die Saite des Präsidenten	2
Anmeldung Interclub und Linzenzerneuerung 2015	3
40 Jahre TCI	4
Interclub 2014, Rückblick	7
Super Slam im TCI	28
Clubmeisterschaften 2014	29
Juniorenclubmeisterschaften 2014	32
Rückblick SPIKO-Ecke	33
HPO – Cup	37
Rückblick 60+	39
Abschluss - Brunchturnier	40
Schlusspunkt	44

Impressum

Titel: Margreth Zuber

Layout: Agi Bodenmann

Texte: Hans-Ruedi Ramseier, Marc Meister, Silvia Innerkofler, Ruggero Franceschini, Aldo Casanova, Marianne Pulfer, Susanna Franceschini, Isabelle Torriani, Nicolas Haesler, Hans Ruedi Holzer, Max Heidelberger, Ruedi Wetz, Richard Lindegger

Fotos: Isabelle Torriani, Marc Meister, Hansruedi Ramseier,

2/2014

Die Saite des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Tennis spielen bereitet Freude. Die Schweiz im Davis Cup-Final und mit Federer/Wawrinka, den Weltnummern 3 und 4, ist die Chance auf den Sieg intakt. Allerdings sind die Franzosen zu Hause in einem 27'000 Besucher umfassenden Stadion nicht zu unterschätzen. Bald werden wir es wissen. Hopp Schwyz! Die Damen überzeugen auf der Weltbühne ebenfalls mit ausgezeichneten Resultaten. Bencic, Vögele, Bacsinszky, Oprandi im Einzel und Hingis mit bereits 2 Doppelsiegen bis Ende September.

Im TCI haben wir auf „leicht tieferem Niveau" gespielt, aber trotzdem Spass am gesamten Spielbetrieb gehabt und uns über Entwicklungen wie bei den Junioren oder bei den Interclub-Teams gefreut. Unsere beiden 1. Liga-Teams beispielsweise sind erst in den Aufstiegsspielen gestoppt worden. Mehr auf den folgenden Seiten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Helferinnen und Helfern (i.d.R. immer wieder dieselben!) und allen Sponsoren, die ich wärmstens zur Berücksichtigung empfehle.

40 Jahre TCI. Die Feier Mitte August – bei November-Wetter – hat den 60 Teilnehmenden einen gelungenen Abend bei sehr guter Bewirtung und Unterhaltung geboten. Vielen Dank ans OK unter der Leitung von Pierre Giroud.

Es läuft gut im TCI, überzeugen Sie sich selbst bei der Lektüre dieses Saitenblicks. Damit es so weitergehen kann, benötigen wir im Vorstand dringend Unterstützung. Diverse Vorstandsmitglieder erledigen mehrere Aufgaben. Das geht nur vorübergehend, wir müssen die Aufgaben nun rasch auf mehr Schultern verteilen können.

Ich wünsche ein gutes Jahresende und einen angenehmen Winter. Bis bald.

Sportliche Grüsse
Hans-Ruedi Ramseier

Anmeldung Interclub

Interclub 2015

Mitglieder, die sich für den Interclub interessieren und in einer Mannschaft mitspielen möchten, können sich gerne an Marc Meister wenden. Hier sind diejenigen Mitglieder angesprochen, die bisher oder im 2014 in keiner Mannschaft Interclub gespielt haben.

Spätester Termin: Samstag, 22. November 2014!

Kontaktadresse:
Marc Meister
Leiter SPIKO TC Ittigen
Hofgutweg 2
CH-3063 Ittigen

Tel +41 31 921 07 32
Mob +41 79 684 00 06
marcmeister@hispeed.ch

Lizenzerneuerungen 2015

Bitte meldet allfällige Lizenzänderungen bis spätestens:
Samstag, 28. Februar 2015
beim Kassier Hans Ruedi Holzer, E-Mail: **hrholzer@bluewin.ch**

40 Jahre TC Ittigen

Am 16. August 2014 lud das OK unter der Leitung von Pierre Giroud die Mitglieder zum 40-jährigen Jubiläum des Tennisclubs Ittigen ein.
60 vorwiegend reifere Personen folgten der Einladung. Der Chor Bollitt'o misto eröffnete das Fest mit einem faszinierenden Liederrepertoire. Später erzählten Elisabeth Oswald und Hanspeter Kämpfer in charmanter und humorvoller Weise über die bewegte Gründungsgeschichte des Vereins. Speziell gefreut hat uns natürlich die Teilnahme unseres Mitgliedes und Gemeindepräsidenten, Beat Giauque. Er würdigte die tolle Vereinsarbeit. Auch unser Präsi, Hans-Ruedi Ramseier, sprach mit Stolz über die positive Entwicklung des Vereins.
Pierre Giroud und seine Crew verwöhnten die Anwesenden mit einem reichhaltigen Aperobuffet.
Das anschliessende Nachtessen wurde durch die neuen jungen Pächter des Restaurant Tivoli, Christoph Bichsel und Marc Raehse, geliefert und auch serviert. Sie machten beste Eigenwerbung: Das Essen schmeckte ausgezeichnet.
Das Einmannorchester Trocadero begleitete den Anlass mit einem sehr abwechslungsreichen Unterhaltungs-Programm. Es wurde bis spät in die Nacht getanzt, was beweist, dass Tennis jung hält.
Ein grosses Dankeschön allen Teilnehmern wie auch dem OK mit den vielen Helfern, die benötigt wurden, um den Festplatz einzurichten und am Sonntag wieder abzubauen.

Hans Ruedi Holzer

RESTAURANT TIVOLI

SPORTLICH – EINFACH – GUT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

TÄGLICH WARME KÜCHE – AUCH AM WOCHENENDE

031 921 43 11
www.restaurant-tivoli.ch

DAMEN & HERREN

031 921 75 00

H.P. & R. BIERI
TALGUT – ZENTRUM 7
3063 ITTIGEN

COIFFURE CHARME

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag – Freitag	8.00 – 18.30 durchgehend
Samstag	8.00 – 15.00 durchgehend

Rückblick Interclub 2014

Herren 65+ 1. Liga

Nik Blunier, Heinz Eberhart, Max Heidelberger (Captain), Walter Krapf
Heiner Kilchenmann, Peter Thüler

Nach unserem Aufstieg in die 1. Liga in der letzten Saison, waren wir natürlich sehr gespannt, was uns die neue Spielzeit bringen wird. Die Gruppenzusammensetzung mit: *TC Novartis Basel / TC Birsfelden / TC Dählhölzli / TC Ittigen* schien recht spannend.
Der Rückblick auf die Resultate der letzten Saison ermutigte uns, denn diese zeigten, dass die Gegenspieler in unserem Bereich lagen.
Das erste Spiel führte uns zum Grossklub TC Novartis. Wir wurden gut empfangen, das Wetter spielte knapp mit. Zu unserem grossen Erstaunen konnten wir dieses Spiel mit 5:1 nach Hause bringen. Die Moral der ganzen Mannschaft stieg und das „blagieren" begann.
Das zweite Spiel, wieder auswärts, diesmal in Birsfelden gelang ebenfalls wieder sehr gut, wir gewannen mit 4:2. Nun war uns der Ligaerhalt sicher, was uns natürlich sehr erfreute.

Zu den beiden Auswärtsspielen reisten wir per ÖV, was natürlich die spannendsten Diskussionen bei unseren Autofahrern hervorrief.
Das letzte Spiel gegen TC Dählhölzli zu Hause liess die Nerven etwas mehr flattern. Die Gegenspieler waren unseren Einzelspielern von Turnieren her wie auch aus gemeinsamen Zeiten in gleichen Mannschaften sehr bekannt. So wurde jeder Gegner im Einzelnen analysiert und die Stärken und Schwächen unter uns besprochen. Wir konnten die Spiele mit Ach und Krach mit einem Unentschieden 3 : 3 beenden. Dabei verletzten sich Heinz Eberhart und Nik Blunier derart stark, dass wir für das Aufstiegspiel, notabene für die Nat. B sehr geschwächt anzutreten hatten. Trotzdem, resp. dank einem Satz mehr, beendeten wir die Vorrunde als Erste. Wir waren sehr stolz und hätten uns dies anfangs sicher nicht erträumt.
Das Aufstiegsspiel konnten wir zu Hause gegen den TC Neufeld bestreiten. Das war, wegen den Verletzten, nur noch eine Formsache. Die Niederlage von 0:6 war hart; wir haben uns doch etwas mehr erträumt! - Aber wir nahmen es gelassen, haben wir doch unser gesetztes Ziel des Ligaerhalts bei weitem erreicht.

Ich möchte meinen Mitspielern sowie unseren Helfern in der Küche ganz herzlich danken für die tolle Kameradschaft. So ist es schön unseren Tennissport auszuüben! Danken möchte ich auch Marc Meister für die sehr gute Arbeit, die wir wiederum sehr schätzten.

Max Heidelberger
Captain Team 65+

Blumen Bergmann

Für alles was grünt und blüht ...

Gärtnerei & Blumenboden
Flugbrunnen, CH-3065 Bolligen
Telefon 031 921 76 80

Blumenatelier Bergmann
Worblentalstrasse 87, CH-3063 Ittigen
Telefon 031 922 10 42

www.blumenbergmann.ch

Damen 40+ 2. Liga

Hélène Asel, Margrit Gantner, Margrit Hausammann, Jeannette Meister (Captain), Silvia Mollet, Kathrin Ovejero, Isabelle Torriani

Vorbemerkung: Leider fiel Margrit Gantner wegen einer Rückenverletzung während der ganzen Saison aus; wir waren noch zu sechst.
Lange war das Wetter schön gewesen. Mit Beginn der Interclub-Saison jedoch wechselten die Verhältnisse – wie gehabt.
Die erste Begegnung fand für unser Team am Samstag, den 3. Mai gegen fünf Damen aus Olten statt. Das Wetter: nichts als Regen, 4 Grad am Morgen.
Zum Glück hatte der Wetterbericht schon längst vor eben diesem Tag gewarnt und so hatten wir Zeit gehabt, vorzusorgen. Statt im Tennisclub Olten spielten wir im Sportcenter Jurahof in Däniken (einer Tennishalle mit zwei Plätzen), und nicht um neun Uhr morgens, sondern schon um halb neun. Genügend Zeit wollten wir für die Fahrt einplanen, also fuhren wir um Viertel vor sieben los. Noch fast dunkel war's und eben – regnerisch. So früh an einem Samstagmorgen hat's noch nicht viel Verkehr, so dass wir bereits vor acht Uhr in Däniken ankamen. Ausser einem Platzwart war noch niemand dort. Von ihm erhielten wir aber den nützlichen Tipp, es habe ganz in der Nähe eine schöne Cafeteria. Dort gab's Kaffee und Gipfeli; alle waren zufrieden.
Im letzten Jahr waren wir in Olten als Siegerinnen vom Platz gegangen, so wie übrigens bei sämtlichen Begegnungen vorher (4 mal 7:0 !!!). Wir gewannen den Aufstieg mit 5:2 in die 2. Liga. Allerdings war das damals eine andere Mannschaft gewesen, dieses Mal – gegen die stärkeren 2. Liga-Damen – machten wir uns keine grossen Hoffnungen auf einen Sieg. „Wenn sie dann noch das Heidi holen, das früher mal in der Nati-Mannschaft war und R1 gespielt hat..." Vier von uns wagten sich trotzdem in die Höhle der Löwinnen: Margrit Hausammann, Silvia Mollet, Helen Asel und ich, Isabelle Torriani.
Ein Einzel und ein Doppel gewannen wir dann doch, so dass das Resultat 4:2 für Olten war - ein grosser Aufsteller für uns, die wir sogar mit einer Null im Resultat gerechnet hatten. Bis um halb zwei war „die Arbeit erledigt". Anschiessend erhielten wir in Olten, im Club unserer Gegnerinnen, ein feines Mittagessen (Nachmittagsessen eher) und nachdem sie uns versichert hatten, sie würden sich extrem bemühen, die folgenden Gegnerinnen aus Langenthal und Solothurn so stark zu schlagen, dass unser Resultat dann glanzvoller aussehen würde als es tatsächlich war, traten wir den Heimweg an.

Der Regen hatte aufgehört.
Auch unsere zweite Begegnung (Heimspiel gegen Langenthal am 11. Mai) war nicht von Erfolg gekrönt. Das Resultat war 6:1 für Langenthal, obwohl es sehr gut auch ganz anders hätte aussehen können: Beide Doppel verloren wir mit demselben unbefriedigenden Resultat, in den Sätzen 1:1 und im Champions' Tie Break 8:10. – Zum Ärgern!
Das Wetter war wie gewohnt: nass, kalt, windig, sehr windig sogar. Böen so stark, dass beim Service der Ball beim Aufwurf oft zur Seite flog, so dass ein Treffer nur gerade ein Zufall war. – Nun, das war allerdings für beide Mannschaften dasselbe...
Unser Raclette, das wir den Damen anschliessend servierten, kam sehr gut an; das Wetter war ja perfekt für etwas Warmes.
Sonntag, 18. Mai 2014
Was ist denn mit dem Wetter los? – Kein Regen, nur Sonne, blauer Himmel, gut 20 Grad und kein Wind? - Das ist doch kein IC-Wetter!
Trotz all dieser guten Voraussetzungen war uns kein Erfolg beschieden. Obwohl es ein Heimspiel war und wir alle hart kämpften, gelangen uns nur zwei Punkte gegen die starken und ambitionierten Solothurner Damen, die uns nicht sehr viele Chancen liessen.
Sonntag, 1. Juni 2014
Nachdem erst nicht klar war, gegen wen wir schliesslich spielen mussten (Kyburg Thun oder Schwarzwasser), kristallisierte sich im letzten Moment heraus, dass die Begegnung in Schwarzenburg stattzufinden hatte.
Um's gleich vorwegzunehmen: Wir brachten keine Lorbeeren heim. Den Abstieg haben wir spielend geschafft.
Meine Tastatur weigert sich, das Resultat aufzuschreiben. Nur so viel: Die Doppel brauchten gar nicht mehr gespielt zu werden.
Schade, wirklich sehr schade!

Isabelle Torriani

Herren 1. Liga

Kai Baumann R4, Thomas Baumann R4, Nicolas Haesler R5, Matthias Jauslin R4, Elliott Jucker R4, Ronny Kaiser R4, Tim Kaiser R5 (Captain), Daniel Ramseier R5, Patrick Zutter R3

v.l. Pädu Zutter, Nico Häsler, Thömu Baumann, Dänu Ramseier, Mättu Jauslin

Tessiner Freuden

Inspiriert von unserer Rückkehr in die vierthöchste Liga im Schweizer Wettkampftennis hoben wir unsere Saisonvorbereitung dieses Jahr auf eine für uns ungewohnt kühne Stufe – ein Trainingslager im Tessin! Hoch über der Magadinoebene nächtigten wir in Gudo (803 Einwohner). Dort war es auch, wo wir uns nach den harten Trainings auf dem unnachgiebigen Sand des TC Ascona mit sommerlichen Grilladen verwöhnten und im Hotpot die geschundenen Körper regenerierten.

Dem ambitioniert-wortgewaltigen Trainer einer Ostschweizer Jungseniorengruppe, die zeitgleich mit uns ackerte, konnten wir gar den Schlüssel zum ultimativ erfolgreichen Tennisspiel abschauen: Täberlen, eine Art St. Galler Version des Tango Argentino, die vorzugsweise vor, während und nach jedem Schlag einzusetzen ist. Nun, wir täberleten was das Zeug hielt – sogar zu jenen Zeiten, als sich auf einem anderen Nebenplatz die Tessiner Ball-Legende Athos Keller ohne (!) sichtbares Täberlen gegen die Jugendhoffnung Nathan de Carli mass.

Ganz trunken ob so viel neuer Impulse wagten wir uns in Ascona gar auf die in einen Landschaftspark integrierte, erste genormte Minigolfanlage der Welt (erbaut nach Plänen des Schweizer Gartenarchitekten Paul Bongni, eröffnet im März 1954), wo wir uns ein atemloses Duell lieferten und in der Folge beinahe zu spät zu den Gaumenfreuden (Burrata!) bei Ivo Adam (YOLO.) erschienen wären.

Nach vier überaus fröhlichen Tessiner Tagen fiel uns der Abschied nicht

allzu einfach. Am Ende hissten wir aber dann trotz der in unseren Köpfen nachhallenden weisen Worte von Helene Fischer („Nein, wir wollen nicht hier weg, alles ist perfekt.“) die Segel und machten uns auf den Rückweg in den Norden, gestärkt und voller Vorfreude auf eine denkwürdige Saison.

Souveräner Ligaerhalt

Die Vorrunde, in welcher wir die verletzungsbedingte Absenz unseres Comebackkings Elliott „ULU“ Jucker zu beklagen hatten, bescherte uns die Gegner Buchs (6:3), Hünenberg (8:1) und Muhen (7:2). Wir spielten insgesamt überaus überzeugend, manchmal spektakulär, manchmal aber auch einfach nur solid.

Zu den Momenten, deren Evokation auch in ferner Zukunft noch für wohlwollend-lächelndes Kopfnicken („Ah ja, weisch no, denn in Buchs, wo dr Nico gäg das R9i, dä Badmeischter mitem Badsack, gspiut het...“) sorgen wird, gehört unter anderen die in der Klammer angetönte Partie, welche der Schreibende nach in 19 Minuten verlorenem Startsatz gegen einen als R9 getarnten ehemaligen Tennislehrer doch noch kehren konnte (und sich so mental das Rüstzeug für seinen 5:7/7:6/7:6-Sieg nach Abwehr von 5 Matchbällen gegen ein ebenfalls gut getarntes Muhener R7 zwei Wochen später holte).

Oder der Dreisatz-Sieg in Buchs von Paz gegen ein konstant lächelndes R3, nach schier uneinholbarem Rückstand in Satz zwei (gut getäberlet, gut gesliced). Oder das Doppel von Ronny (dessen heroische Gegenwehr gegen die zwei kometenhaft aufsteigenden Talente Eloi Brun und Nevio Guadalupi leider unbelohnt blieb) und Tombo (der, Spiez und Oberhofen vor dem geistigen Auge, gegen ein Hünenberger R5 die schnellste Partie seines Lebens spielte) gegen zwei Buchser R4 mit dem doch eher klaren Resultat 6:0/6:0.

Oder Mätthus (wohl auf der Minigolfanlage in Ascona erworbene) neue Leichtigkeit, die für 2015 erneut Grosses erhoffen lässt. Oder die gesammelten Werke von Captain Tim, der, magistral wie immer, ohne Niederlage blieb. Oder die (auf zwei Heimspiel-Einzel verteilten) gefühlten 41 Stoppbälle von Kai (welcher später auf dem Weg zu seinem BTM-Titel im Viertelfinal eine museal anmutende, annähernd perfekte Tennispartie spielte). Oder Danis Goldhand, die, unerreicht, dem neutralen Zuschauer einmal mehr den Atem nahm.

Venezianischer Joker

Dass unsere Saison schliesslich denkbar knapp bereits im ersten Aufstiegsspiel für die NLC gegen Wohlensee (4:5) endete, ist rückblickend

dem sich zu rasch auflösenden Stau auf der A2 in nördlicher Richtung zuzuschreiben – in ebendiesem blieb nämlich der stärkste Spieler unserer Gegner auf seiner Rückkehr von Venedig stecken. Letzterer verpasste prompt das Einzel, tauchte aber (ach!) in extremis für das entscheidende Doppel dann doch noch auf und sicherte für Wohlensee so den fünften Punkt.
Der Tenor (in den wir alle einstimmten) zur Saison 2014: Viel zu schnell vorbei, gutes Tennis, guter Zusammenhalt, gute Stimmung. Sinnbildlich, dass das Team wenige Wochen später ohne Absprache fast in corpore zur siegreichen BTM-Finalpartie von Kai zum Dählhölzliwald pilgerte. Gäbe man uns die Garantie, dass die Saison 2015 in ähnlichem Masse Freude bereiten wird, wir würden unterscheiben.

Nicolas Haesler

Ronny Kaiser

Tim Kaiser

Elliot Jucker

Kai Baumann

Herren 35+ 2. Liga

Roland Bachmann, Alexander Boas, Dieter Härle, Zvonimir Jozic, Nicolas König, Andrea Pellizzari, Andreas Schafflützel (Captain), Hanspeter Schläppi, Markus Thüler, Oliver Wittwer

Es hat sich auch diese Saison wieder gezeigt bzw. bemerkbar gemacht, dass wir nicht jünger und beweglicher werden, dafür aber abgeklärter. So haben wir die eine oder andere Partie doch noch zum Guten gewendet und sind auf die Strasse des Siegens zurückgekehrt. Dies hat dazu geführt, dass wir schliesslich die Aufstiegsspiele und somit auch unser ambitioniertes Ziel, den Erhalt in der Liga, erreicht haben. Auch von unterschiedlichsten Verletzungen wurden wir diese Saison leider nicht verschont. Wir schätzen uns aber alle glücklich, dass diese Verletzungen nicht bleibend und folgewirksam für die nächste Saison sind.
Somit steht uns also für eine weitere erfolgreiche Saison im TCI nichts im Wege.

Ein ganz besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an Hanspeter Schläppi, unser Teammitglied, der uns vorzüglich verköstigt hat, jeden Sieg versüsst und jede Niederlage zum Vergessen gebracht hat!

Oliver Wittwer

paganini

ENERGIE + KOMMUNIKATION

Beratung und Ausführung von Elektroinstallationen,
Beleuchtungen, EDV, Telefon, Television,
Baustelleneinrichtungen und….

elektro paganini ag / Ey 25 / 3063 Ittigen
Tel. 031 917 2000 / Fax 031 917 2001
www.paganiniag.ch

Herren 2. Liga

Sandro Baumann, Fabian Gerber (Captain), Marc Gerber, Aldo Casanova, Philipp Dätwyler, Philipp Habegger, Patrick Hachen, Patrick Pribyl

Nach der erfolgreichen Qualifikation für die Aufstiegsspiele in der letzten Saison, musste das Ziel sein, diese Leistung zu bestätigen. Das Team konnte zusammengehalten werden und der Teamgeist war wie bereits in den letzten Jahren, auch bei resultatmässig weniger erfolgreichen Tagen, sehr gut.
Nach einer mässigen Vorbereitung und eher „dünn" besetzten Trainings, starteten wir Anfangs Mai mit dem Heimspiel gegen Worb 2 in die IC-Saison. Wir hatten uns viel vorgenommen, doch mussten wir einsehen, dass der Gegner stärker einzustufen ist. Mit nur einem Sieg in der Paradedisziplin Doppel durch die Pädus , ging die Partie klar mit 1:8 verloren. Worb 2 gewann im Weiteren auch die Gruppe und stieg Ende Saison sogar in die 1. Liga auf.
Eine Woche später wartete mit Lawn BE 1 ein nicht unbekanntes Terrain, wobei nicht mehr dieselben Spieler der dazumal denkwürdigen Partie anwesend waren. Doch auch dieser Tag sollte einige Geschichten schreiben. Nach den Einzeln führten wir nicht unverdient mit 4:2 und hatten sogar Bälle, um die Partie vorzeitig zu beenden – Einzelne applaudierten bereits vor dem letzten Ballwechsel zum Sieg. Lag es an der frühen Morgenstunde (was eher dem Gegner zu schaffen machte) oder ist rechnen

nicht Allermannssache. Nun mussten die Doppel entscheiden, wo wir uns in der Vergangenheit nicht immer mit Ruhm geschlagen hatten. Und auch an diesem Tag wollte es nicht sein. Zu drei Doppel angetreten, drei Mal als Verlierer vom Platz - 113:113 Games und mit einer 4:5 Niederlage die Heimreise angetreten.
In der letzten Runde war das Ziel klar – gewinnen und Minimalziel Platz drei in der Gruppe erreichen. Wir waren zu Gast in Münsingen, die ihre erste Runde verschoben hatten und gegen Worb ebenfalls eine bittere 0:9 Niederlage einstecken mussten. Bei schönem Wetter und heissen Temperaturen starteten wir ohne unsere Nummer „Eins“, Fäbu Gerber, (er hatte es bevorzugt, in Grossbritannien an einer Hochzeit teilzunehmen) in die Partie. 3:3 nach den Einzeln liess für den Ausgang noch alles offen. Auch unser Marathon-Mann Sandro Baumann hatte es vollbracht, ausnahmsweise in zwei Sätzen zu gewinnen (in 3 von 4 Einzeln ging er über die volle Distanz von drei Sätzen). Doppel – und wie oben bereits näher eingegangen, kosteten diese uns auch an diesem Tag den Sieg: Erneute 4:5 Niederlage! Einziger Trost, Arsenals FA-Cup Sieg – leider nicht für alle, da wäre ja noch die Niederlage Dortmunds im DFB-Pokal.
Da Münsingen auch die letzte Gruppenpartie nicht für sich entscheiden konnte, gingen wir als Dritte in die Abstiegsrunde, wo mit Muri-Gümligen ein unangenehmer Gegner wartete. Ohne Marc Gerber und Patrick Hachen konnte die Partie erfolgreich gestaltet werden und bereits nach den Einzeln stand der Sieg und somit das Saisonende fest. Auf die Doppel-Partien wurde bei sehr hohen Temperaturen verzichtet und so konnte eine doch durchzogene Saison mit einem schönen Abschluss beendet werden. Für die Zukunft muss sicher an zwei, drei Baustellen gearbeitet werden: Doppeltraining im Winter sowie für zwei Spieler Termine in Olten bei Philipp Habegger (Rücken).

Aldo Casanova

FLACHGLAS SCHWEIZ
GLAS AUS IHRER REGION
Flachglas Münchenbuchsee AG
Tel. 031 868 11 11, www.flachglas.ch
TÜREN, SPIEGEL, VITRINEN, REPARATUREN & MONTAGEN

Herren 45+ 2. Liga

Marc Meister (Captain), Kurt Moll, René Neuenschwander, Olivier Nussbaum, Fritz Pulfer, Hans-Ruedi Ramseier, Fredy Schöni, Markus Staub

Auch dieses Jahr konnte unsere Mannschaft praktisch wieder in derselben Besetzung wie 2013 die IC-Begegnungen in Angriff nehmen. Ergänzt wurde das Team durch Kurt Moll, der sich im Doppel mit René als Punktelieferant herausstellen sollte. Noch nie verfügte das Team über acht topfite Spieler. Neben den offiziellen Trainings nahm dieses Jahr sogar die Hälfte der Mannschaft an einem einwöchigen Intensivtraining in der Türkei teil - alles gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche IC-Saison, die den Captain zuversichtlich stimmen musste. Einzig die Gruppenauslosung machte uns etwas Sorgen, denn die Gegner (Wohlensee 2, Kyburg Thun 2 und Eichholz, Absteiger 1. Liga) waren aufgrund des letzten Jahres ausnahmslos als sehr stark einzustufen. Dennoch musste das Ziel Ligaerhalt möglichst in der Aufstiegsrunde sein.
Entgegen kam uns, dass wir zwei Heimspiele hatten und auswärts bei Eichholz zu Gast waren. Von Vorteil war auch, dass wir Wohlensee, den vermutlich „schwächsten" Gegner in der ersten Runde hatten und wir aus der Begegnung der andern Gegner deren Spielstärken lesen konnten. Ersteres traf glücklicherweise ein, hingegen wurde die andere Partie aus Wettergründen verschoben. Zuversichtlich und trotz anfänglichen Regens hatten wir Wohlensee, die möglichst auch nicht verschieben wollten, am 3. Mai eine Stunde später aufgeboten. Um 11:00 Uhr konnten wir dann in Bestbesetzung starten. Fast, denn Hans-Ruedi litt immer noch unter der Muskelzerrung, die er sich im Trainingslager zugezogen hatte. Nach den Einzeln stand es verdient 4:1; gespannt waren wir also auf die Doppel. Diese wollten wir per se gewinnen, um uns möglichst zu Beginn ein Polster anzulegen. Die Doppel Fritz/Marc und René/Kurt, erstmals in dieser Zusammensetzung, harmonierten bestens und entschieden die Matches klar zu ihren/unseren Gunsten. Mit 6:1 waren wir gut bedient.
Für die zweite Runde vom 10. Mai meinte es das Wetter besser mit uns. Hingegen steckten wir bezüglich der Spieler und Stärke von Kyburg Thun noch im Ungewissen. Nach dem Austausch der Spielerlisten staunten wir nicht schlecht: zwei R5 und ein R6. Im Wissen, was uns in der dritten Runde noch erwartete, schwand unsere Zuversicht bezüglich Aufstiegsrunde. Kommt hinzu, dass der Schreibende, als Nr. 1 gesetzt, nicht ins Geschehen eingreifen konnte, da sein letztes Fussballtraining dies nicht zuliess. - Jetzt mussten seine Kollegen das Eisen aus dem Feuer holen.

Dies taten sie unverdrossen und kampfstark, leider ohne den gewünschten Erfolg. Dank dem wiedergenesenen Hans-Ruedi konnte immerhin ein Einzel gewonnen werden. Ein Doppel konnten das Duo Fritz /Hans-Ruedi für sich entscheiden, sodass man sich letztlich mit einer 2:5 Niederlage abfinden musste.
Am 18. Mai, als wir beim TC Eichholz eintrafen, wussten wir um deren Kampfstärke. Ein R5 und drei R6 mussten gebodigt werden. Ein Hoffnungsschimmer blieb, da Eichholz die Senioren des TC Wohlensee „lediglich“ 5:2 besiegt hatten. Nur das eigene R5 war immer noch verletzt. Unbeeindruckt von der Kampfstärke des Gegners und hochmotiviert wurde auf den Plätzen gekämpft. Trotz Bananen und Wundertränken sah es nach den ersten Sätzen etwas trist aus, nämlich 4:1 für Eichholz. Sie durften sich jedoch nicht zu früh freuen, denn nach den zweiten Sätzen stand es 4:3. In zwei Einzel musste der dritte Satz entscheiden. Leider konnten Fritz und Hans-Ruedi den Elan vom zweiten Satz nicht mitnehmen, sodass beide Einzel letztlich verloren gingen. Im Endspurt bei den Doppeln lief dann alles zu Gunsten des Gegners. Obwohl unsere Doppel Oli/René und Fritz/Hans-Ruedi super gespielt hatten, entschieden am Schluss die Champions Tie-Breaks die Partien zu unseren Ungunsten.
Das Verdikt: eine unglückliche 6:1 Niederlage. René hat unsere Ehre gerettet.
Das Ziel Ligaerhalt war trotz des dritten Ranges immer noch in Reichweite. In der Abstiegsrunde trafen wir auswärts auf den TC Laupen. Ein Blick auf die andere Gruppe, in welcher Laupen mit mageren zwei Punkten den vierten Rang belegte, stimmte uns in Anbetracht der bisherigen Gegner zuversichtlich. In Laupen wurden wir freundlich empfangen. Nach ein paar Wortwechseln wussten wir, dass sie mit Personalproblemen zu kämpfen hatten. Dies bewahrheitete sich auch nach dem Austausch der Spielerliste. Während den Spielen einzig überrascht wurde Oli, der einen unterklassierten und clever aufspielenden Gegner erwischt hatte. Ansonsten wurden die Einzel problemlos 4:1 gewonnen, was zugleich bereits den Ligaerhalt bedeutete. Letztlich waren die beiden Doppel nicht so leicht, wie dies auf dem Papier aussah, zu gewinnen. Dennoch durften wir erleichtert und als klarer Sieger mit einem 6:1 und mit der Gewissheit, weiterhin zweitligawürdig zu sein, den Heimweg antreten.

Bei den Heimspielen wurden die Gegner traditionsgemäss erstklassig verköstigt. In der Startrunde durften die Wohlenseeler die Gourmet-Lasagne meiner lieben Frau geniessen und in der zweiten Runde verwöhnte uns Kurt mit einem hervorragenden Pouletcurry mit Früchten und Reis. Beiden sei ganz herzlich gedankt. Was die Stärke unseres Teams

ausmacht, ist die tolle Kameradschaft, das gegenseitige Verständnis und das Mittragen der Entscheide des Captains, wofür ich speziell meinerseits allen danken möchte. Es herrscht jetzt bereits Vorfreude auf die nächste Saison.
Marc Meister

Oben von links: Hans-Ruedi Ramseier, Fritz Pulfer, Marc Meister, Kurt Moll
Unten von links: René Neuenschwander, Fredy Schöni, Olivier Nussbaum, Markus Staub

Talgut-Zentrum 1
3063 Ittigen
Telefon 031 921 46 64
Fax 031 922 16 30
TALGUT OPTIK AG
10% Rabatt für alle Klubmitglieder

Damen 40+ 3.Liga

Susi Franceschini, Silvia Innerkofler, Vreni Heldner, Rita Balmer, Elsbeth Corry, Irene Forster, Erika Kistler (Captain)

Vorwort: Unsere Turniervorbereitungen waren nicht nur den Launen des Wetters ausgeliefert, sondern auch geprägt durch Verletzungen: Vreni Heldner fiel aufgrund einer gravierenden Schulterverletzung für die ganze Saison aus; während des Turniers machten uns Rücken- und weitere Schulterbeschwerden zu schaffen und verlangte so von den verbliebenen Spielerinnen alles ab.

Wir eröffneten unsere Saison am 4. Mai: Ittigen – Dählhözli
Ein Paukenschlag! Unsere Gastmannschaft liess nie Zweifel darüber aufkommen, dass sie es in die Aufstiegsrunde schaffen will. Das Resultat sprach für sich: 1:5 für die Gegnerinnen! Kulinarisch trösteten wir uns mit würzigen Pouletfilets. - Mut und Schwung für die nächste Begegnung schöpften wir aus dem Sieg von Elsbeth und Susi im Doppel.

Nächster Showdown: 17. Mai: Ittigen – Neufeld
Wir waren erneut die Heimmannschaft und empfingen unsere Gegnerinnen. Die Doppel-Energie verhalf uns tatsächlich zu zwei weiteren

Siegen; allerdings waren in den Einzeln zwei dritte Sätze alles an Widerstand, was wir zu mobilisieren vermochten. Ergebnis: 2 : 4.

Unsere dritte Begegnung am 25. Mai: Laupen – Ittigen
Das Doppelpulver hatten wir verschossen! Dafür konnten wir in den Einzeln auftrumpfen und zwei Spiele gewinnen. Der Himmel über Laupen fieberte mit und schien über unsere Niederlagen betrübt zu sein – aber erst als der letzte Ball gespielt war, trauerte er mit uns und öffnete seine Schleusen zum Endergebnis: 4 : 2.

Die vierte Begegnung am 31. Mai: Lawn – Ittigen
Das war Tennisfieber pur! Bei Sonnenschein und angespornt durch den Spieleifer der Nati C 45+ Herren, war es die Stimmung eines Klein-Wimbledon, in dem wir spielten. Leider färbte ihr Können nicht genug ab, als dass wir unsere Gegnerinnen hätten dominieren können. Aber wir erzielten mit dem Ausgleich das beste Resultat der Saison: 3 : 3.

Die letzte Begegnung am 14. Juni: Worb – Ittigen
Aufgrund von Bach- und Strassen-Sanierungsarbeiten standen uns weniger Plätze als normal zur Verfügung, und einer davon erschwerte das Spiel durch eine sehr harte Unterlage. Hart zeigten sich auch unsere Gegnerinnen. Mit einem Sieg im Doppel und einem im Einzel hatten wir bei den restlichen Spielen das Nachsehen. Ergebnis: 4 : 2.

Nachwort: Mit gebündelten Kräften haben wir unsere Interclub-Saison bestritten und konnten den Trostpreis getrost einer anderen Mann- beziehungsweise Damenschaft überlassen. Es bleiben schöne und interessante Begegnungen mit spannenden Menschen auf und neben dem Tennisplatz.
Unserer Kapitänin danken wir für die gute Organisation und wir hoffen, im nächsten Jahr als komplette Gruppe erneut zeigen zu können, was in 40+ - Frauen steckt.

Silvia Innerkofler

TENNISMASSAGEN
Erleben. Entspannen. Geniessen.

Game. Set. Match. Mit unseren Massagen in einen aktiven Winter auf dem Court. Wir sorgen dafür, dass Ihre Muskulatur optimal regeneriert und entspannt. Dadurch wird Ihre Leistungsfähigkeit gestärkt und Verletzungen vorgebeugt. Wir sind von den Krankenkassen anerkannt.

Gabriela Jenni

WELL BEING

Gabriela Jenni
WELL BEING
Gesundheitshaus
Randweg 9
3013 Bern-Lorraine

Mobil +41 (0) 79 267 22 08
gabriela@jenni-wellbeing.ch
www.jenni-wellbeing.ch

365 Tage.

9 Vitamine.

Eine Bank.

B E K B | B C B E

Niederlassung Ittigen

Herren 45+ 3. Liga

Max Blickenstorfer, Werner Schweizer, Ruedi Wetz,
Ruggero Franceschini, Dölf Läderach (Captain), Ueli Baumann

Um gut in die IC-Saison zu starten und uns in Form zu bringen, hat unsere Mannschaft bereits im Winter in der Halle trainiert und danach bei einem Trunk mit guten Gesprächen den Teamgeist gestärkt.

Und dann endlich war es soweit, dass wir im Frühling draussen auf unseren Plätzen auf Sand trainieren konnten. Nach 1 1/2 Std Training und nach einer erfrischenden Dusche wurden wir kulinarisch verwöhnt und zwar kam jeder von unserer Mannschaft abwechslungsweise an die Reihe, etwas Essbares auf den Tisch zu zaubern und es wurde gezaubert....
Es begann mit Thailändisch, dann Französisch, dann Italienisch usw...

Jetzt waren wir bereit für die IC-Saison. Unsere Gegner waren: Wohlensee 1, Frutigen 1, Belp 1, Jegenstorf, Oberdiessbach und jedes Mal der starke Wind. Wir hatten gute Begegnungen aber auch Diskussionen auf dem einen oder anderen Platz. Dreimal konnten wir als Sieger vom Platz

gehen. Nur bei den zwei aus der 2. Liga abgestiegenen Teams Wohlensee 1 und Frutigen 1 mussten wir die Niederlage hinnehmen. Das Ziel unseres Chefs am Anfang der Saison war, mindestens 20 Punkte zur erreichen. Wir haben dies geschafft und sind die Nr. 3 auf der Rangliste.
Merci, Giele, wir sind ein gutes Team (nicht nur auf dem Tennisplatz)!

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der ganzen Mannschaft bei unserem Chef Dölf bedanken für sein Wirken als Captain, Einkaufs- und Küchenchef bei den Heimspielen und für vieles andere mehr. Du hast es sehr gut gemacht!
Ruggero Franceschini

Weinhaus Zollikofen
Weine, Spirituosen, Zubehör und Geschenke

Bernstrasse 101 CH-3052 Zollikofen T. 031 911 90 91
www.weinhauszollikofen.ch www.weinschenk.ch www.eurowines.ch

UNSER MOTOR: IHRE ZUFRIEDENHEIT.
ROB. WALTHER AG – IR REGION BÄRN SIT 1912.

Rob. Walther AG
Hubelgutstrasse 2
3048 Bern-Worblaufen
Tel. 031 921 16 58
www.rob-walther.ch

ROB.WALTHER
BERN - WORBLAUFEN

Herren 55+ 3. Liga

Pierre Giroud, Hans Ruedi Holzer, Richard Lindegger, Ueli Herren, Peter Kistler (Captain), André Regli, Hansueli Cavegn

Gegner: Münsingen 1 (A), Düdingen (H), Murten (A), Alpenregion (H), Sporting BE (H)

In unveränderter Besetzung zum Vorjahr haben wir mit viel Optimismus die Herausforderung Interclub erneut angenommen. Das Ziel, etwas mehr Punkte als in der letzten Saison zu buchen, haben wir leider verfehlt. Eigentlich nur auf dem Papier – dazu mehr später. Wir bekamen es allerdings einmal mehr mit zumeist deutlich stärker klassierten Gegenspielern zu tun.

Am 3. Mai wurden wir in Münsingen bei etwa 6 Grad Aussentemperatur und mehrmals wegen Nieselregen herausgeschobenem Matchbeginn im wahrsten Sinne des Wortes kalt abgeduscht: 6:0.

Unser erstes Heimspiel am 11. Mai endete mit dem gleichen Resultat. Das Team aus Düdingen bestand aus vier sehr soliden R-7-Spielern. Diese Equippe gewann denn auch die Gruppe souverän vor den Münsigern

und fertigte auch im Aufstiegsspiel den Gegner Dulliken punktelos ab. Starke Leistung – wir gratulieren!
Erfolgserlebnis der anderen Art: Pierre konnte einem Düdinger einen Karton Festwein verkaufen!

In Murten, am 17. Mai, konnte auch der Schreibende nach überstandener Adduktorenzerrung erstmals mittun, aber leider nichts Zählbares beitragen. Zur „Belustigung“ hat beigetragen, dass er auf dem Treffpunkt einfach vergessen wurde und Murten allein finden musste. Murten siegte 5:1. Pierre startete dort seine dreistufige Rakete: Er gewann alle noch anstehenden Einzel dieser IC-Saison. Super, Pierre, wir sind beeindruckt und gratulieren dir für diese Leistung herzlich!
PS: Einige glaubten, beim offerierten und feinen vietnamesischen Teller, es handle sich erst um die Vorspeise...

Dasselbe negative Resultat schaute am 1. Juni gegen Alpenregion heraus. Allerdings hatte Peter bei seinem Matchball übersehen, dass der Return des Gegners im Aus landete. So ging dieses eigentlich gewonnene Einzel eine halbe Stunde später als Niederlage in die Annalen ein. Dem Schreibenden wurde zuerst auf dem Platz gnadenlos die Hose abgesägt. Dass dann aber nach dem Duschen einer der Oberländer in meiner Jeans die Garderobe verlassen wollte, erforderte dann doch einen Protesteingriff. Der Täter spendete nach erneutem Umziehen dafür unserem Team eine Flasche Wein.

Am Schlusstermin vom 16. Juni kamen wir gegen Sporting doch noch zu einem versöhnlichen Erfolgserlebnis: 3:3. Dass unsere Doppel Holzer/Herren, vor allem aber Cavegn/Regli, die höher eingestuften, resp. eingespielten Gegner in jeweils zwei Sätzen schlagen konnten, wurde mit riesiger Genugtuung und Freude nicht nur still genossen.

Wie ihr seht, sind wir im Interclub-Wettbewerb keine Cracks. - Zwar waren wir öfters näher dran als die nackten Zahlen sagen, auch näher dran als letzte Saison, was sich aber resultatmässig leider nicht niederschlug. Da zum Sport eben auch das Verlieren gehört, hat das Team trotzdem seine Berechtigung. Denn eines ist absolut bemerkenswert: Der Teamgeist lebt! Was wir beim Training und anschliessenden Zusammensitzen beim Grillieren erleben, möchte wohl keiner missen und tut auch den Vereinsfinanzen (Beizli) gut. Übrigens gingen aus unsern drei Heimspielen Fr. 281.– Umsatz ans Beizli.

Abschliessend ein ganz grosses Dankeschön an unseren liebenswürdigen Captain Peter Kistler. Möge er uns noch lange erhalten bleiben – wir bemühen uns, zu ihm Sorge zu tragen...! Er trägt die hohe Mehrbelastung in Souveränität und Würde und besorgt auch das Kulinarische zur besten Zufriedenheit aller. Auch Pierre sei Dank für den feinen Braten, Hansueli für seine Gastrohilfe und überhaupt allen für das Mithelfen und die beispiellose Kameradschaft.

Dankbar sehen wir darauf zurück, dass die Saison ohne Unfall oder Verletzungen gröberer Art bestritten werden konnte. Ich schliesse in der Hoffnung, dass wir nächstes Jahr das Abenteuer erneut anpacken können und gehe davon aus, dass wir uns sportlich weiter steigern werden.

Richard Lindegger

Best Western

HOTEL & RESTAURANT
GRAUHOLZ
TREFF BEI BERN

Vor den Toren von Bern. Hier liegen Sie immer richtig!

Restaurant von 6:30 -22:00 Uhr
Cafébar Süd und Nord 6:00 – 22:00 Uhr
Grauholz Märit & Kiosk täglich geöffnet bis 22:00 Uhr
BEST WESTERN Hotel Grauholz 62 Zimmer und Seminarräumlichkeiten

Herzlich, freundlich praktisch! Ihr Besuch freut uns!

A1 Hotel Restaurant Grauholz AG, Autobahn A1 3063 Ittigen
Tel +41 31 915 12 12 info@hotelgrauholz.ch www.a1grauholz

Zweiter Summer Super Slam Sand Cup Ittigen

Bereits zum zweiten Mal stellte der TCI am 26./27. Juli 2014 seine Anlage für die Durchführung des von Yanick Matter organisierten Turniers zur Verfügung. Über 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestritten das Turnier in 7 Tableaus in Konkurrenzen von R2 – R9, wobei im grössten Tableau 23 Teilnehmer mitmachten.
Das erste Turnier im 2013 wurde bei prächtigen Wetterverhältnissen durchgeführt. Dieses Jahr sah es etwas anders aus: Die Wetterprognosen waren trostlos. Zu allem Übel war dann das Wetter am Samstag noch schlechter als prognostiziert.
Wer nun glaubte, dies verunmögliche die Durchführung unseres Turniers, sah sich getäuscht. Zwar nieselte es am Samstagmorgen praktisch ohne Unterbruch. Dank dem guten Zustand unserer Plätze konnten die Partien bis ca. 13.00 Uhr durchgeführt werden. Bewundernswert, wie gelassen die Spieler die Nässe und die schwierigen Bedingungen hinnahmen. Unsere Sonnenschirme dienten für einmal als Regenschirme. Als sich dann erste Wasserpfützen bildeten, musste definitiv in die Flamingo-Halle ausgewichen werden.
Am Sonntag konnten die restlichen Partien ohne Probleme wieder auf unseren Plätzen ausgetragen werden. Den recht zahlreichen Zuschauern wurde zum Teil hochstehendes Tennis geboten.
Pierre Giroud und seine Crew verwöhnten die Anwesenden mit allerlei Köstlichkeiten.
Erfreulich war, dass zwei Konkurrenzen von TCI-Mitgliedern gewonnen wurden: MS R6/R9 von Zvonimir Jozic und MS U+16 von Jan Gerencser. Herzliche Gratulation!
Auch die zweite Ausgabe des Super Slam Sand Cups Ittigen war eine Erfolgsgeschichte: Spannende Begegnungen, gut gelaunte Zuschauer und ein schöner Batzen in die Vereinskasse!
Unser Dank gilt allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Hans Ruedi Holzer

Clubmeisterschaften 2014

Wetterglück im „Hochsommer 2014“; ist das möglich? Jawohl!
Obwohl die Wetterprognosen alles andere als zuversichtlich stimmten, konnten sämtliche Spiele unserer diesjährigen Clubmeisterschaften vom 19.8. – 31.8.2014 auf unseren wetterfesten Plätzen durchgeführt werden. Wenn es auch hie und da einige Minuten regnete, so war dies nur gut für unsere bestens präparierten Plätze! Von der Temperatur her wähnte man sich zeitweise eher im März als Ende August!
54 SpielerInnen im Alter zwischen 14 und 75 massen sich in 8 Kategorien um die Clubmeisterschaft. Erfreulich dabei war die zum Teil fast lückenlose Teilnahme verschiedener IC-Mannschaften. So kamen die zahlreichen Zuschauer, die trotz Zürcher-Leichtathletik-Meeting sowie Flugshow in Payerne den Weg ins Clubhaus gefunden haben, in den Genuss von hochstehendem Tennis, wie man es auf unserer Anlage nur selten zu sehen bekommt. Aber auch die anderen Partien waren zum Teil an Spannung kaum zu überbieten. Dabei zeigte sich, dass es sich wirklich lohnt, auch in aussichtslosen Situationen den Glauben an den Sieg nicht zu verlieren und bis zum bitteren Ende zu kämpfen! Auch war unschwer zu erkennen, welch grosse Fortschritte unsere Jüngsten in den letzten Monaten gemacht haben: Weiter so!
Die bewährte Clubmeisterschafts-Crew mit Elisabeth Oswald, Pierre Giroud und den vielen Helfern verwöhnte Spieler und Zuschauer mit den traditionellen Selfmade- Pizzen, mit Pasta, Salaten, feinen Kuchen und anderen Köstlichkeiten. Auch dies war schon ein Besuch wert!
In der Kategorie MS R1/R9 kam es im Final zur Begegnung Patrick Zutter gegen Kai Baumann, welche Patrick Zutter für sich entscheiden konnte: Herzliche Gratulation. Die beiden Neumitglieder verstärken seit dieser Saison unsere 1. Liga-Mannschaft!
Die grössten „Abräumer“ waren Jeannette und Marc Meister, die dank Teilnahme in 5 Kategorien ebenso viele Finalspiele für sich entscheiden konnten: Herzliche Gratulation!

Eine Durchführung von Clubmeisterschaften ist nur möglich, wenn einerseits entsprechend Teilnehmer mitmachen. Andererseits sind diese mit einem riesigen Arbeitsaufwand verbunden: Ein herzliches Dankeschön dem Organisator Marc Meister sowie der Küchencrew von Elisabeth Oswald: Wir wissen wirklich die immense Arbeit sehr zu schätzen!
Wir dürfen auch dieses Jahr ein erfreuliches Fazit ziehen. Schön wäre, wenn im nächsten Jahr auch ein Frauen-Einzel Tableau zustande käme! Erste Zusagen liegen bereits vor!

MS R1/R9

Sieger links: Patrick Zutter
Finalist rechts: Kai Baumann

MS 35+ R5/R9

Finalist links: Dieter Härle
Sieger rechts: Oliver Wittwer

MS NL R8/R9

Sieger links: Oliver Stalder
Finalist rechts: Andreas Mischler

MS 55+ R5/R9

Sieger links: Marc Meister
Finalist rechts: Markus Staub

MS 65+ R6/R9

Finalist links:
Urs Wyss

Sieger rechts:
Ruedi Wetz

MD 45+ R6/R9

Finalisten links:
Ruedi Wetz + Markus Staub

Sieger rechts:
Marc Meister +
Fritz Pulver

WD 40+ R5/R9

Finalistinnen links:
Erika Kistler +
Susi Franceschini

Siegerinnen rechts:
Jeannette Meister
+ Silvia Mollet

DM 45/40+ R5/R9

Finalisten links:
Silvia Mollet + Markus Staub

Sieger rechts:
Jeannette + Marc Meister

Nochmals vielen Dank, allen, die zum guten Gelingen dieser Meisterschaften beigetragen haben.
Hans Ruedi Holzer

Junioren-Clubmeisterschaften 2014

Auch in diesem Jahr wurden die Junioren-Clubmeisterschaften während den Schulsommerferien ausgetragen. Heuer hatten sich etwa gleichviel Junioren wie im Vorjahr eingeschrieben. Aufgrund von sehr unterschiedlichen Ferienabwesenheiten konnten leider nur 5 Teilnehmer berücksichtigt werden, die in einer Gruppe 16&U gegeneinander gespielt haben. Auch im 2014 zählten die Ergebnisse für die Lizenz. Es waren teilweise anschauliche Matches zu bewundern und es durfte festgestellt werden, dass fast alle Junioren viel dazugelernt haben. In diesem Jahr konnte sich der Favorit nicht durchsetzen. Dies zeichnete sich schon früh in der Direktbegegnung gegen den nachmaligen Sieger ab. Mit einer über alle Matches souveräne Leistung hat sich Silas Zurbuchen den Junioren-Clubmeister redlich verdient.
Weitere Informationen und die Resultate können unserer Homepage / Junioren entnommen werden.

Marc Meister / Juniorenobmann a.i.

Clubmeister Silas Zurbuchen
rechts Zweiter: Jan Gerencser

*Sieger **Silas Zurbuchen***

Rückblick aus der Spiko-Ecke

Tempi passati bzw. schon wieder geht eine erfreuliche TCI-Saison zur Neige. Auch dieses Jahr war das unfreundliche Wetter Thema Nummer eins. Vor allem der Sommer hat uns immer wieder genarrt. Dennoch konnte das unberechenbare Wetter der Durchführung sämtlicher Clubanlässe nichts anhaben. Der Event «Brunch und Turnier» wurde im Rahmen des Abschlussturniers nachgeholt.
Auch die Interclub-Heimspiele konnten praktisch alle wie geplant ausgetragen werden; eine Begegnung wurde gar bei nachlassendem Regen gestartet. Nach der erfolgreichen letzten Saison waren 4 Teams in dieser Saison stark gefordert. Es galt den Aufstieg in die höhere Liga zu bestätigen und zu bewahren. Bis auf die Damen 40+, welche mit verletzungsbedingten Ausfällen zu kämpfen hatten, dürfen im 2015 wieder alle Teams in derselben Liga antreten.
Die 60+ SeniorInnen-Nachmittage wurden auch im zweiten Jahr zahlreich besucht. An jedem 3. Donnerstag bzw. an den 9 Spielnachmittagen nahmen zwischen 12 und 18 Sixties plus teil. Mit meist einer gemütlichen Runde wurden diese Events beendet. Aufgrund der Beliebtheit wird dieser Anlass im 2015 von Ruedi Wetz weitergeführt. Vielen Dank!
Bereits zum 2. Mal stellte der TCI seine Anlage am 26.+27.7. zur Durchführung des Summer Super Slam Sand Cup zur Verfügung. Über 50 TeilnehmerInnen in 7 Tableaux bestritten das Turnier in Konkurrenzen von R2–R9, wobei im grössten Tableau 23 Teilnehmer mitspielten. Leider musste am Samstag ab 13.00 Uhr wegen Regens in die Halle ausgewichen werden. Das Turnier war trotzdem wieder ein Erfolg, auch für die Clubkasse.
Am 16. August feierte der TC Ittigen sein 40-jähriges Jubiläum. 60 vorwiegend reifere Personen folgten der Einladung des OK's. Elisabeth Oswald und Hanspeter Kämpfer erzählten in charmanter und humorvoller Weise über die bewegte Gründungsgeschichte des Vereins. Unser Präsi, Hans-Ruedi Ramseier, sprach mit Stolz über die positive Entwicklung des Clubs und Gemeindepräsident und Mitglied, Beat Giauque würdigte die tolle Vereinsarbeit. Pierre Giroud und seine Crew verwöhnten die Anwesenden mit einem reichhaltigen Apérobuffet und auch das anschliessende Nachtessen des Restaurant Tivoli schmeckte ausgezeichnet. Letztlich trugen der Chor Bollitt'o misto und das Orchester Trocadero musikalisch zur guten Stimmung des Festes bei.
Sämtliche Spiele der Clubmeisterschaften 2014 konnten trotz der nicht zuversichtlich stimmenden Wetterprognosen zwischen dem 19. und 31.8. unter freiem Himmel durchgeführt werden. An Attraktivität gewonnen

haben die Meisterschaften dadurch, dass die Matches der 25 Herren ab R3 klassiert überwiegend in der Hauptwoche ausgetragen wurden. Der Sieger in der Königsklasse heisst Patrick Zutter. Er wird die Fahnen des TCI an der Tour of Champions vertreten und wir hoffen, dass er sich dort auch fürs Nationale Masters qualifizieren kann. Eingeschrieben hatten sich 54 Damen und Herren.
Bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung konnte der von Elisabeth Oswald gesponserte HPO-Cup wiederum in diesem Jahr ausgetragen werden. In ausgelosten Doppeln hat jeder und jede für möglichst viele Punkte gekämpft. Dazwischen wurden die SpielerInnen mit Kaffee und Züpfe, saftigen Grilladen und einem feinen Dessert verwöhnt. Am Ende durften Margrit Hausamman und Urs Wyss die Trophäe entgegen nehmen. Schade nur, der unterhaltsame Event hätte mehr als lediglich 16 Teilnehmer verdient.
Detailliertere Ausführungen zu diesen Infos können in verschiedenen Artikeln im vorliegenden Saitenblick oder auf der Homepage des TCI nachgelesen werden.

Junioren und Kids

Auch in diesem Jahr dürfen wir punkto Juniorenwesen erfreuliches verzeichnen. Mit Neuzugängen aus dem Schulsport, vor allem aber durch Mundpropaganda konnten trotz einigen Abgängen unter dem Strich über 10 Kids dazu gewonnen werden. Vor und nach den Sommerferien hatten wir gar noch einige Anfragen. Leider war es nicht mehr möglich eine weitere Gruppe zu bilden. Diese Kids werden im 2015 aufgenommen. Schön auch, dass ein Mädchen nach einem Jahr Fussball zum Tennis zurückgekehrt ist. In 2 Mittwochkursen und 1 Freitagskurs haben je 10 Knaben und Mädchen bei ihrem beliebten Vali Vogt trainiert. 6 Schüler haben aufgrund ihrer Fortschritte neu einen Juniorenbasiskurs besucht. Gesamthaft zählen wir heute 22 Kids.
Die Durchführung des Tennis im Schulsport ist stets noch in bewährten Händen des TCI. Leider hat Marlies Matti als Trainerin ihren Rücktritt gegeben, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr jedoch herzlich für ihr zweijähriges Engagement. Diese Aufgabe übernommen hat Markus Heiniger, der leider nur 12 eingeschriebene Schüler in einem Kurs ans Tennis heranführt. Gleichzeitig konnten wir den Schulsportleiter davon überzeugen, dass die Kurse künftig in der Tennishalle Sagi und ab Frühjahr auf der TCI-Anlage durchgeführt werden. Dies mit Hilfe der finanziellen Unterstützung von der Gemeinde und J+S. Wir erhoffen uns dadurch, dass die Schüler mit unserem Club vertraut und als Folge davon Mitglieder werden.
Alle bisherigen Junioren hatten sich auch in diesem Frühjahr wieder für

einen Sommer-Tenniskurs eingeschrieben. 9 Junioren trainierten mittwochs und freitags in einem Basiskurs und 15 Junioren am Mittwoch in 4 Wettkampfgruppen bei Markus Heiniger, der den Jungs mit Spass top Tennis vermittelt. Dies besagt schon, dass die meisten Junioren wieder einen Schritt vorwärts gemacht haben. Nach den Sommerferien mussten 4 Gruppen umverteilt werden, da ein paar Junioren aus schulischen und beruflichen Gründen nicht mehr am Nachmittag trainieren konnten. Dies der Grund, weshalb 2 Gruppen bis 19:00 Uhr am Mittwoch 2 Plätze belegten.
In den verschiedenen Winterkursen, die wiederum durch die MKTA durchgeführt werden, haben sich 18 Junioren und Schüler eingeschrieben. Die Bilanz im 2014: trotz Abgängen können wir einen Zuwachs von 14 Schüler verzeichnen. Somit zählt der TCI heute 32 Junioren/Schüler und 22 Kids zu seinen Mitgliedern.
Die Interclubsaison der Junioren gestaltete sich in diesem Jahr erfreulich. Swiss Tennis hat im 2014 neu eine Liga B eingeführt, womit man auch den R7 bis R9 Spielern bessere Chancen einräumen wollte. Neben einer Boys 18&U Liga A konnten wir somit je eine Boys 15&U Liga A und B melden. Nachdem unsere Jungs im 2013 einiges Lehrgeld zahlen mussten, haben sie im 2014 um einiges besser abgeschnitten. Alle 3 Teams haben sich einen ausgezeichneten 2. Rang erkämpft. Hätten die Boys 15&U Liga B in der 3. Runde ein Tiebreak gewonnen, wären sie Gruppensieger geworden. Danken möchte ich einigen (Gross-)Eltern, die erstmals die Zwischenverpflegung bei Heimspielen und die Transporte bei Auswärtsspielen übernommen haben.
Auch in diesem Jahr wurden die Junioren-Clubmeisterschaften während den Schulsommerferien ausgetragen. Aufgrund von sehr unterschiedlichen Ferienabwesenheiten konnten leider nur 5 Teilnehmer berücksichtigt werden, die in einer Gruppe 16&U gegeneinander gespielt haben. Auch im 2014 zählten die Ergebnisse für die Lizenz. Es waren teilweise anschauliche Matches zu bewundern und es durfte festgestellt werden, dass fast alle Junioren viel dazugelernt haben. Mit einer über alle Matches souveräne Leistung hat sich Silas Zurbuchen den Junioren-Clubmeister redlich verdient.
In der letzten Sommerferienwoche fand wiederum der Kid's-Cup (die Berner Junioren-Tennismeisterschaften) statt. In den Kategorien 12&U, 14&U, 16&U und 18&U konnten wir wegen Abwesenheiten leider nur 6 Junioren/Schüler melden. Bis auf eine Ausnahme haben alle mindestens die 1. Runde überstanden. Herausragend zeigte sich Silas Zurbuchen (R7), der die Quali souverän geschafft hat und im Haupttableau mit Siegen über je ein R6 und R5 die Viertelfinals erreicht hat.

Resultate und nähere Infos zu den verschiedenen Junioren-Wettbewerben können der TCI-Homepage unter Junioren entnommen werden.

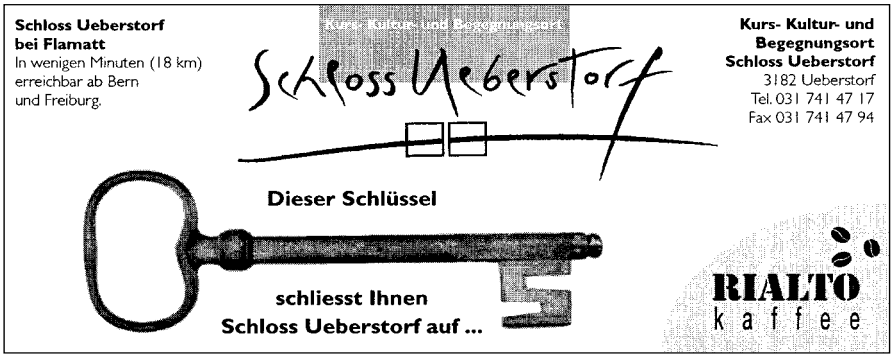
Varia

Noch eine erfreuliche Nachricht. Der Tecnifibre-Cup kann nach der Absage von Ruedi Wetz als Organisator am Leben erhalten werden. Unser Jungseniorenteam hat sich bereit erklärt, dieses Turnier im Januar 2015 weiter zu führen. Vielen Dank! Dadurch wird das Leben im Club auch im Winter unterhaltsam gestaltet. Bisher konnten für die Organisation der verschiedenen Anlässe immer wieder dieselben „Freiwilligen" gewonnen werden. Wir müssen damit rechnen, dass sich dies künftig aber ändern wird. Letzterem Beispiel müssen wir daher folgen, weshalb ich vorgesehen habe, für die Durchführung von Anlässen künftig auch andere IC-Teams in die Pflicht zu nehmen.

Bekanntlich ist unser Cheftrainer Markus Heiniger zur Michel Kratochvil Tennis Academy übergewechselt, was uns bewogen hat mit der MKTA einen vorerst einjährigen Vertrag abzuschliessen. Diese Zusammenarbeit war bisher erfreulich und die Kommunikation hat sehr gut funktioniert. Ich werde dem Vorstand an seiner nächsten Sitzung empfehlen, den Vertrag wie vorgesehen um zwei weitere Jahre zu verlängern.

Man kann es nicht genug oft erwähnen. Einmal mehr möchte ich allen Organistoren meinen Dank aussprechen, welche die diesjährigen Anlässe zum x-ten Mal organisiert und damit das Clubleben bereichert haben. Schön dass sich einige Mitglieder - leider meist auch immer dieselben - daran beteiligt haben. Beim einen oder andern Event hätten es freilich mehr sein können. Da hatte sicher auch das miese Wetter seine Schuld. Wenn dies so weiterläuft, dann sehe ich der Saison 2015 mit Freude entgegen. Ich wünsche allen ein gutes „Überwintern".

Marc Meister



HPO-Cup 2014

Was heisst eigentlich HPO? Die meisten von uns wissen es: Hanspeter Oswald, Elisabeth Oswald's verstorbener Ehemann und ehemaliger Präsident des TCI, hat den Cup ins Leben gerufen. Zu seinem Gedenken wird dieses Turnier durchgeführt und das Mittagessen von Elisabeth gesponsert. Herzlichen Dank Elisabeth!

Am Sonntag, 14. September 2014 um 09.30 Uhr hat bei strahlendem Sonnenschein das Turnier begonnen. Es hatten sich 8 Frauen und 8 Männer angemeldet und Paul Siegenthaler hatte ein richtiges Mixed-Tableau aufstellen können. Es wurde auf allen 4 Plätzen gespielt und keiner „musste" zusehen. Nach 2 Runden wurde eine Kaffeepause mit Züpfe und Schmelzbrötli eingelegt. Leider hatten die Wolken zugenommen und die wärmende Sonne abgedeckt. Nach einer halben Stunde ging es weiter, um die drei nächsten Begegnungen in Angriff zu nehmen. Einige hatten die Trainerjacke übergezogen, da es doch kühler geworden war. Jedoch schon nach einer Viertelstunde kam erneut die Sonne hervor und es wurde immer wärmer, sei es durch die Sonnenstrahlen oder auch durch die hartumkämpften Punkte.

Am Ende der 5 Begegnungen wurde es Zeit, den Muskeln und Knochen eine Pause zu gönnen. Also liessen wir uns an den schön dekorierten Tischen auf unserer Terrasse nieder und liessen uns von den beiden Trudis (Siegenthaler und Binggeli) kulinarisch verwöhnen, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, auch an den Grillmeister Nik Blunier, der uns herrliche und saftige Schweinesteaks zubereitet hat.

Vor dem Dessert wurden dann die Halbfinalisten vorgestellt:
Lotti und Marc gegen Jeanette und Paul
Katharina und Ruggero gegen Margrit und Urs

Es gab zwei spannende Begegnungen, welche von den Zuschauern beklatscht und kommentiert wurden. Nach einer halben Stunde standen die Finalisten fest: Lotti und Marc (4:0) gegen Margrit und Urs (4:3).

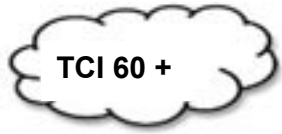
Zuerst sah es nach einem klaren Sieg von Lotti und Marc aus, denn sie lagen 4:1 vorne. Doch dann gaben Margrit und Urs Gas und konnten nach 35 Minuten (es gab eine Verlängerung, denn nach einer halben Stunde war der Spielstand unentschieden) mit 6:5 als strahlende Sieger vom Platz gehen.

Es gab für alle Finalisten und Halbfinalisten einen Preis, gesponsert von Tivoli Sportcenter, Restaurant Tivoli und Garage Blunier. Herzlichen Dank! Margrit und Urs konnten noch zusätzlich einen Preis und den Wanderpokal, gestiftet von Elisabeth Oswald, mit nach Hause nehmen.

Am späteren Nachmittag ging das HPO-Cup-Turnier 2014 mit rundum zufriedenen Spielern zu Ende.

Susi Franceschini

TCI 60+ im Rückblick



Aus dem handverlesenen Potenzial von etwa 66 TCI Mitgliedern fühlte sich knapp die Hälfte angesprochen, ein- oder mehrmals an einer TCI 60+ Veranstaltung teilzunehmen. Diese Spielnachmittage wurden in der vergangenen Saison ab dem 10. April bis zum 25. September alle drei Wochen angeboten. Trotz des Sommers, der angeblich seinen Namen nicht verdient hat, konnten alle vorgesehenen Meetings zweifelsfrei auf der TCI Anlage durchgeführt werden. Und - am Donnerstag 12. Juni 2014 - haben 12 Damen und Herren 60+ auf drei Plätzen Doppel gespielt, wohlgemerkt bei gemessenen 32° Celsius. Nur an einem Nachmittag, nämlich am 3. Juli, war die Nachfrage grösser als das Platzangebot; ansonsten hat die Gruppe der TCI 60+ jeweils drei bis vier Plätze beansprucht, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Als Fazit

Wer sich getraut hat mitzuspielen, hat das in aller Regel freudvoll getan. Und wer den Mut hatte, ein persönliches Unbehagen beim Verantwortlichen zu monieren, wurde für seine Beherztheit belohnt. Und weil sich das fleissig teilnehmende, R 5 klassierte und aktuell Nationalliga C spielende Zweitmitglied mit Jahrgang 1947 nicht zu schade war, auch mal in einem Setting mit oder gegen den nicht klassierten Nick zu spielen, hatte das TCI Angebot 60+ auch die erwünschten edlen Vibrationen.

Im Ausblick

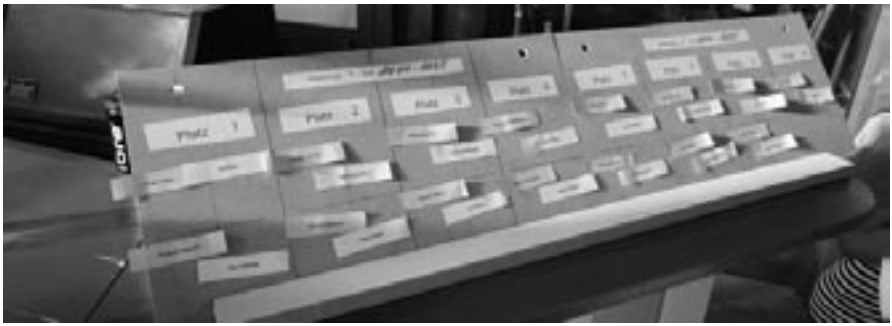
Sehen wir uns im 2015? - Falls ja: wie bisher alle drei Wochen, öfter oder weniger oft?
Oder sehen wir uns schon mal im Winter, zum Tennis oder Jassen im Tivoli oder beim gemeinsamen Schneesport im Oberland?

Ruedi Wetz, Seniorenverantwortlicher TCI

Abschluss – Brunch-Turnier

Nachdem das Brunch - Turnier im Frühling wegen schlechtem Wetter abgesagt werden musste, war uns Petrus an diesem goldenen Herbstsonntag ausserordentlich gut gesinnt.
Das OK um Christine und Max Heidelberger, Margrit und Koni Rohrbach, sowie Paul Siegenthaler haben ein reichhaltiges Brunch-Buffet hergerichtet, vom Müesli über Rösti mit Spiegelei zu Zopf, Butter, Konfi, Honig, Kaffee und Kuchen, es fehlte an nichts.
Nach dieser wunderbaren Verpflegung wurden die Spielpaarungen ausgelost, die drei Enkelkinder von Christine und Max spielten dabei die Glücksfeen. Im ganzen wurden fünf Runden Tennis gespielt, viermal Mixed- und je eine Runde Damen- oder Herrendoppel.
Auf Platz 5 der legendäre 5 Kampf, der von Patrick super betreut und schlussendlich von ihm und seinen Cousinen gewonnen wurde. Bravo Kinder! Die Spiele waren alle von Koni selber angefertigt: Holzminigolf, Kegeln, Pfeile schiessen, Korbball und für mich das absolute Highlight „Gummeli spicken“, grossartig!
Nach der Rangverkündigung wurden wir anlässlich des Oktoberfestes mit Bier, Bretzel und Weisswürsten verwöhnt, für die gute Stimmung sorgte einmal mehr Peter Grädel mit Life Musik. Leider hat es mir die Namen der Turnier - SiegerInnen beim Bier und Bretzel weggespült.
Liebes OK, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke, ihr habt uns mit eurem tollen Einsatz viel Freude bereitet und es war schön mit Allen zu „Sein“, auf und neben dem Platz.
Ich wünsche einen guten Saisonschluss und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Frühjahr. E gueti Zyt und lasst es Euch gut gehen.

Marianne Pulfer



Am Sonntag, 27. April 2014 hätte eigentlich das alljährliche Brunch-Turnier stattfinden sollen. Leider musste es damals wegen Dauerregens abgesagt und auf einen späteren Termin verschoben werden. So wurde nun aus zwei Turnieren eins gemacht und zwar das Brunch- und Abschlussturnier. Der Termin stand fest: Sonntag, 19. Oktober 2014. Der Wetterbericht wurde für diesen Tag als hervorragend vorausgesagt und stimmte auch vollumfänglich: Sonne pur und die Temperatur stieg von Stunde zu Stunde.

Das Organisationsteam bestehend aus Margrit und Koni Rohrbach, Christine und Max Heidelberger und Paul Siegenthaler hat sich zu diesem Anlass etwas Besonderes einfallen lassen, sollte es doch an diesem Turnier 4 „Disziplinen“ geben:

1. BRUNCH
Ein reichhaltiges Buffet wurde uns geboten, an welchem man den ganzen Tag seinen Magen verwöhnen konnte.

2. TENNISTURNIER
Es hatten sich 16 Damen und 16 Herren angemeldet, also optimal, um auf allen 4 Plätzen 4 Mal Mixed-, 1 Mal Damen- und 1 Mal Herren-Doppel zu spielen und zwischendurch Pausen einzulegen. Die Paarungen wurden vor Ort ausgelost.

3. 5-KAMPF
- 5 Tennisbälle in einen Korb werfen
- mit 5 Dartpfeilen das markierte Zentrum der Zielscheibe treffen
- mit 5 „Gummeli“ geladenem Holzgewehr 5 Riesenfliegen treffen
- mit 5 Tennisbällen 5 Holzklötzli umwerfen
- 5 Minigolfbälle einlochen.

Die erzielten Punkte wurden aufgeschrieben und zusammengezählt.
Organisiert wurde diese Disziplin von Christine und Max Heidelbergers herzigen Enkelkindern.

4. OKTOBERFEST
Wir wurden kulinarisch und akustisch verwöhnt, denn es wurden Weisswürste mit Senf und Bretzel aufgetischt und Peter Grädel hat uns mit seiner Unterhaltungsmusik zum Mitsingen und zum Takt-Klatschen animiert.

Anlässlich des Oktoberfestes wurden dann auch die Sieger der Disziplinen Tennis, 5-Kampf und Tennis/5-Kampf erkoren.

Am späteren Nachmittag ging das letzte Turnier dieses Jahres mit rundum zufriedenen Spielern zu Ende.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an das Organisationsteam und an den Musikus. Ihr habt es alle toll gemacht!

Susi Franceschini

Schlusspunkt

Wir haben 40 Jahre Tennisclub Ittigen gefeiert!
Das Organisationskomitee der Feier:

Pierre Giroud

Elisabeth Oswald

Isabelle Torriani

Hans Ruedi Holzer

Hans-Ruedi Ramseier

Agi Bodenmann